

Warum Latein?¹

Latein und die anderen Fremdsprachen

Latein ist die Mutter des Italienischen, Spanischen, Portugiesischen, Rumänischen und Französischen. Sehr viele Wörter dieser Sprachen haben ihre Wurzeln im Lateinischen, z.B.:

Latein	Italienisch	Spanisch	Französisch	Portugiesisch	Rumänisch	Deutsch
canto	canto	canto	chante	cantar	cant	ich singe
vinum	vino	vino	vin	vinho	vin	Wein
hora	ora	hora	heure	hora	ora	Stunde

Auch das Englische lässt sich von der Sprache der Römer ableiten: 60 % des englischen Wortschatzes sind lateinischen Ursprungs: z.B. *to remove* - *removere*, *long* - *longus*, *liberty* - *libertas* uvm.

Infolgedessen erweitert sich mit dem Lateinlernen erwiesenermaßen der aktive und passive englische Wortschatz.

Des Weiteren werden im Lateinunterricht Sprachbewusstsein sowie Sprachgefühl durch das Wissen über die Struktur von Sprache und durch den ständigen Vergleich mit anderen Sprachen vermittelt. Wer Latein kann, hat demnach Vorteile beim Erlernen der modernen Fremdsprachen.

Latein und Deutsch

Auch das Deutsche hat viele Lehn- und Fremdwörter aus dem Lateinischen, z.B.:

Insel - *insula*, *Fenster* - *fenestra* und *präventiv* - *vorbeugend* (lat. *praevenire* - zuvorkommen, verhüten), *legal* - *gesetzlich erlaubt* (lat. *lex* - das Gesetz) uvm.

Kinder, die Latein lernen, verstehen und wenden überdurchschnittlich viele solcher Lehn- und Fremdwörter an.

Durch die detailgenaue Übersetzung lateinischer Texte in ein angemessenes Deutsch sowie durch die Gegenüberstellung des Lateinischen und Deutschen wird der bewusste Umgang mit der deutschen Sprache in besonderer Weise trainiert, was zu einer sprachlichen Sicherheit führt.

So antwortete Günther Jauch in einem Spiegel-Interview (14/2006) auf die Frage, warum er seine Töchter auf ein humanistisches Gymnasium geschickt hat, folgendes: *„Zumindest scheint mir, dass sie das Gefühl für die deutsche Sprache dadurch bekommen haben, dass sie sich an der lateinischen abarbeiten mussten. Dabei entwickelt sich ein Sinn für Grammatik, für bestimmte Strukturen von Sprache, von dem auch der Deutschunterricht profitiert.“*

¹ nach Maier, Friedrich: Warum Latein? Zehn gute Gründe. **und** Via mea - Mein Kind lernt Latein. Ein Ratgeber für Eltern. **und** <http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/latein-als-studienvoraussetzung-cicero-wird-noch-gebraucht-12000586.html>

Lateinunterricht und seine Themen

Die lateinische Sprache dient jedoch nicht als Selbstzweck, sondern will Lernende über dieses Medium mit der Kultur des antiken Rom vertraut machen und dessen Bedeutung für spätere Zeiten verdeutlichen. So ist die antike Kultur und ihr Fortleben in jeder Jahrgangsstufe ein elementarer Bestandteil des Unterrichts und bietet mit ihrer Fülle an Themen für jeden etwas an, z.B.: Alltag der Römer, Kriegsführung und Baukunst, Geschichte des Imperium Romanum, Rhetorik, Philosophie etc.

Latein und Latinum als Studienvoraussetzung

Aktuell gibt es an den deutschen Hochschulen etwa 120 Fächer (je nach Bundesland und Hochschule verschieden), deren Studienordnungen das Latinum oder Lateinkenntnisse bei den Studierenden vorschreiben. Obwohl ein nachträglicher Erwerb des Latinums oder der Lateinkenntnisse an der Universität durchaus möglich ist, beklagen viele Studierende und Unterrichtende die dortigen Lernbedingungen: Die auf zwei bis vier Semester komprimierten Lateinkurse fordern in der Regel acht Stunden zusätzlichen Arbeits- und Lernaufwand in der Woche. Dies sei neben dem eigentlichen Studium kaum zu schaffen und spiegle sich in einer Durchfallquote von bis zu 50% wieder, so heißt es in einem Faz-Artikel (12/2012). Aus diesem Grund sei es besser, Latein bereits in der Schule zu lernen.